

# Ein Herzstück Europas

Vor 75 Jahren trat die Verfassung des Saarlands in Kraft. Sie ist damit älter als das Grundgesetz und das Bundesland in seiner heutigen Form.



Beleg von 1948 mit zwei Briefmarken Saar MiNr. 260 und 261 »1 Jahr Verfassung« sowie Saar MiNr. 247.

Die wechselvolle Geschichte des Saarlands ist geprägt von seiner Grenzlage zwischen Rheinland-Pfalz, Frankreich und Luxemburg. Die waldreiche, von Flüssen durchzogene und an Bodenschätzen reiche Region war über Jahrhunderte immer wieder in zahlreiche Herrschaften zersplittert. Nach dem Dreißigjährigen Krieg verstärkte sich der französische Einfluss, unter Ludwig XIV. und Napoleon gehörte das Saar-Departement für einige Jahre jeweils ganz offiziell zur »Grande Nation«. 1815 wurde es Preußen und zu einem kleinen Teil Bayern zugesprochen.

Als politische Einheit entstand das Saarland allerdings sehr spät. Infolge des Versailler Vertrags schrieb man das Saargebiet 1920 in den damaligen Grenzen fest und trennte es vom Deutschen Reich ab. Für die nächsten 15 Jahre unterstand es dem Mandat des Völkerbunds: Die Saarregion wurde von Frankreich verwaltet. Dies war auch die Geburtsstunde eigener saarländischer Briefmarken. Im ersten Jahr bediente man sich eines Provisoriums, indem man Marken des Deutschen Reichs mit »Sarre« oder »Saargebiet« überdruckte und die alte Landesbezeichnung schwärzte. Ein Jahr später folgten eigene Marken mit



## KOMPLETT: »SAAR I–V«

Die 1947 bis 1956 erschienenen Freimarken »Saar I–V« zeigen Berufe, Industrie, Landesansichten. Alle fünf Ausgaben mit 80 Marken (Saar MiNr. 206–225, 226–238, 239–254, 272–288 und 319–337; postfrisch). Auf Steckkarte in Mappe 269,- €\* | Best.-Nr. 150626235 **42**



## DIENSTMARKEN »WAPPEN«

Die Eigenständigkeit des Saarlands, u. a. mit eigener Postbehörde, verdeutlichen auch diese zwölf Dienstmarken von 1949 – die einzigen Nachkriegsdienstmarken des Saarlands (Saar MiNr. D33–44; postfrisch). Auf Steckkarte in Mappe 140,- €\* | Best.-Nr. 150622077 **43**



## AUFNAHME IN EUROPARAT

Das Saarland wurde 1950 in den Europarat aufgenommen – noch vor der Bundesrepublik. Das Ereignis würdigt diese Ausgabe mit Sondermarke und Flugpostmarke (Saar MiNr. 297 und 298; postfrisch). Auf Steckkarte in Mappe 195,- €\* | Best.-Nr. 150626278 **44**

## GESCHICHTE DES SAARLANDS IM SPIEGEL DER PHILATELIE (1920–1959)

Provisorium des Saar-  
gebiets von 1920:  
Marke des Deutschen  
Reichs mit Aufdruck  
»Sarre« (Saar MiNr. 1).



Ab Januar 1947: Erste Saar-  
marken der Nachkriegszeit  
in Mark. Hier: Porträt Mar-  
schall Ney (Saar MiNr. 224).

Ab November 1947: Marken  
in Franc, hier Motiv »Universi-  
tätsbibliothek Saarbrücken«  
(1953, Saar MiNr. 332).



OPD Saarbrücken: 1959 erschien  
die letzte Marke des Sammel-  
gebiets; hier »Alexander von  
Humboldt« (Saar MiNr. 448).

Landschaftsmotiven, ausgegeben in Markwahrung, die nach nochmaliger Währungsumstellung erneut überdruckt wurden. Ab 1922 erschienen Saar-Briefmarken in Franc.

### Die besondere Rolle des Saarlands

1935 stimmten 90 Prozent der Bevölkerung für den Beitritt zum Deutschen Reich. Erst nach Ende des Zweiten Weltkriegs trat das Saarland – auch philatelistisch – wieder gesondert auf. Es wurde aus der französischen Besatzungszone herausgelöst und einem Militärgouverneur unterstellt. Den vollständigen Anschluss an sein Staatsgebiet konnte Frankreich politisch nicht durchsetzen, es strebte daher für das Saarland ein teilautonomes Wirtschaftsprotektorat an. Erste eigene Briefmarken erschienen im Januar 1947, sie zeigen u. a. den berühmten napoleonischen General Marschall Ney. Eine Kommission zur Ausarbeitung der saarländischen Verfassung wurde eingesetzt. Eine Präambel schrieb zwingend die Unabhängigkeit der Saar von Deutschland, den wirtschaftlichen Anschluss an Frankreich und die innere Autonomie des Landes fest. Dass diese Protektorsverfassung – mit einigen Änderungen – den Beitritt des

Saarlands zur Bundesrepublik Deutschland überdauern würde, war zum Zeitpunkt ihrer Entstehung nicht absehbar. Im November von einer gewählten verfassungsgebenden Versammlung (dem späteren Landtag) verabschiedet, trat die Verfassung des Saarlands am 17. Dezember 1947 in Kraft. Heute wird dieses Datum alljährlich mit besonderen Veranstaltungen gewürdigt.

Das fortwährende Aufeinandertreffen zweier großer Kulturräume wies dem Saarstaat schon früh eine Vorreiterrolle in der supranationalen Integration des Kontinents zu. 1950 wurde er als assoziiertes Mitglied in den Europarat aufgenommen. Die Saarfrage sollte im Zuge einer Europäisierung des Landes gelöst werden. 1954 einigten sich die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich auf ein Saarstatut unter einem Kommissar der Westeuropäischen Union. Doch die Bevölkerung der Saar entschied 1955 anders: In einer Volksabstimmung sprach sich die Mehrheit für den Anschluss des Saarlands an die Bundesrepublik aus. Die Präambel der Verfassung wurde daraufhin ersatzlos gestrichen. Die Förderung der europäischen Einigung und grenzüberschreitender Beziehungen ist 1992 dagegen in die Verfassung aufgenommen worden.



### KOMPLETT: VOLKSHILFE-SERIE »GEMÄLDE I–VII«

Die Serie, deren Marken Gemälde berühmter Maler zeigen, wurde von 1949 bis 1956 mit Zuschlägen zugunsten der Volkshilfe ausgegeben. Enthalten sind alle sieben Ausgaben mit 25 Marken (Saar MiNr. 267–271, 309–313, 338–340, 344–346, 354–356, 365–367 und 376–378; postfrisch). Auf Steckkarte in Mappe 199,- €\* | Best.-Nr. 150622086 **45**



### KOMPLETT: SAARLAND 1957–1959

Das Saarland wurde 1957 Bundesland der Bundesrepublik. Von 1957 bis 1959 erschienen Marken in Franc-Währung mit Hoheitsbezeichnung »Deutsche Bundespost Saarland«. Enthalten sind alle 70 Marken (Saar MiNr. 379–448; postfrisch). Auf Steckkarte in Mappe 99,- €\* | Best.-Nr. 150613438 **46**